



## Beschlussvorlage

Nr.: **BV/325/2022** / öffentlich

### Antrag der Marienschule auf Überprüfung des Raumbedarfs

#### Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Schulausschuss Verwaltungsausschuss	16.11.2022

#### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten für die Erweiterung der Marienschule zu prüfen.

#### Sach- und Rechtsdarstellung:

Die Marienschule hat mit Schreiben vom 04.11.2022 (im Vor-Ort-Termin am 07.11.2022 persönlich übergeben) beantragt, die bisherigen Räumlichkeiten entsprechend des Standardraumprogramms aus Oktober 2017 zu erweitern. Auf den der Beschlussvorlage beigefügten Anhang wird verwiesen.

Das Standardraumprogramm war seinerzeit von den Grundschulleitungen gemeinsam entworfen worden und formuliert räumliche Standards, die an den Grundschulen umgesetzt werden sollten. Die Schulleitung der Marienschule, Frau Niehaus, konkretisiert die gewünschten räumlichen Erweiterungen in ihrem Antrag und legte diese auch im persönlichen Gespräch am 07.11.2022 dar.

Demnach seien die aktuell 11 Klassen an der Schule untergebracht in sechs Klassenräumen, drei Funktionsräumen sowie zwei Containern. Nun wird seitens der Schule beantragt, die Räumlichkeiten dahingehend zu erweitern, dass insgesamt zwölf Klassenräume (exklusive Gruppen- und Fachräume) zur Verfügung stehen sollen. Dies würde einen zusätzlichen Bedarf von mindestens sechs Klassenräumen bedeuten. Die Schulleitung teilte hierzu mit, dass man eventuell schon ab dem kommenden Schuljahr damit rechnen, dass eine zwölfte Klasse unterrichtet werden müsse. Die Schülerzahlenprognose, die im letzten Schulausschuss vorgestellt wurde (siehe MV/255/2022), weist jedenfalls für die kommenden Schuljahre bis einschließlich 2026/2027 höhere Schülerzahlen als aktuell aus.

Schlussendlich sind der Antrag sowie eine mögliche Erweiterung der Räumlichkeiten jedoch auch im Kontext weiterer ähnlicher Anträge und Vorhaben zu betrachten. An dieser Stelle sei auf den Neubau der Gerbert-Schule sowie die Anträge auf Erweiterung der Räumlichkeiten der Grundschule Gehlenberg (siehe BV/254/2022) und der Heinrich-von-Oytha-Schule (siehe BV/324/2022) verwiesen. Der Raumbedarf der genannten Schulen sowie der Marienschule dürfte außer Frage stehen. Bei einer Planung möglicher Erweiterungen sind jedoch auch die Kapazitäten des hiesigen Baubereichs sowie die finanziellen Gegebenheiten der Stadt Friesoythe zu beachten. Es erscheint somit sinnvoll, die Anträge im Gesamtkontext zu betrachten und in der Folge ggf. eine Priorisierung festzulegen.

#### Finanzierung:

- Keine finanziellen Auswirkungen  
 Gesamtausgaben in Höhe von €  
 Folgekosten pro Jahr in Höhe von €  
 Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter  
 Umsetzung des Beschlusses bis

**Anlagen**  
Antrag

Heidrun Hamjediers  
Erste Stadträtin